

Neugestaltung von Kärntner Straße und Graben ab 8. Juli

Startschuss zur Neugestaltung von Kärntner Straße, Graben und Stock-im-Eisen-Platz.

Wien, 1. Juli 2008 - Nach dem Schlusspfiff der Europameisterschaft 2008 folgt der Anpfiff für die Neugestaltung der Fußgängerzone in der Wiener Innenstadt. Kärntner Straße, Graben und Stock-im-Eisen-Platz werden neu gestaltet.

Nach 30 Jahren zeigen sich an der gepflasterten Oberfläche der Kärntner Straße, Graben und Stock-im-Eisen-Platz erhebliche Schäden und bauliche Mängel. Darunter leidet vor allem der Komfort für FußgängerInnen: unebene Gehwege, ungeeignete Kleinsteinpflasterung für StöckelschuhträgerInnen, provisorisch ausgebesserte Belagsstellen. Zudem gibt es nur wenige Sitzgelegenheiten ohne Konsumzwang und die derzeitige Beleuchtung ist überholt. Durch den bisher fehlenden Zonierungsplan ist die Nutzung der Fläche bis dato nicht klar strukturiert. Die daraus resultierenden zahlreichen Hürden erschweren die Orientierung sehbehinderter Menschen.

Dies wird nun verbessert:

Eine neue Gestaltung mit Pflasterplatten, eine innovative Beleuchtung und die Neuregelung der Zonen (Schanigärten, Flanierzone, Lieferantenzufahrt etc.) erhöht künftig die Attraktivität der Fußgängerzonen für Einheimische und Gäste.

Es wird einen klaren Fahrbereich für die Anlieferung und eine dementsprechend breite Fläche für die FußgängerInnen geben. Sehbehinderten Menschen wird ein eingefräster taktiler Streifen (wie in U-Bahn Stationen) die Orientierung erleichtern. Am Graben und in der Kärntner Straße werden zusätzliche Sitzmöglichkeiten geschaffen. „Aufgrund einer gesamtheitlichen Generalplanung ist es uns gelungen den FußgängerInnenverkehr, die Warenanlieferung und den Zugang zu den Geschäften in jeder Bauphase aufrecht zu erhalten“, sagt Dipl.-Ing. Bernhard Engleder.

Zeitplan und Projektablauf

Die Neugestaltung beginnt am 8. Juli und wird im Jahr 2009 fortgesetzt. In der ersten Bauphase werden bis 15. November 2008 neue Gas- und Stromleitungen verlegt. Im kommenden Jahr beginnen die Straßenbauarbeiten zur Neugestaltung, die eine Gesamtfläche von 21.000m² umfassen.

SR Rudi Schicker freut sich, dass dieses Projekt endlich in Angriff genommen wird, da in den letzten Jahren rund 200.000 Euro jährlich an Ausbesserungsarbeiten investiert werden mussten. „Die Kosten für die Neugestaltung betragen zwar 18,6 Millionen Euro, wovon die Stadt 80 und der Bezirk 20 Prozent übernimmt, jedoch wird es nach Abschluss des Projektes langfristig keine Baustellen in den Fußgängerzonen der Kärntner Straße, Graben und Stock-im-Eisen-Platz mehr geben. Zur Freude aller!“

Wie wird die City aussehen?

Die geplante Pflasterfläche in der Kärntner Straße, Graben und Stock-im-Eisen Platz besteht aus großen, 14 cm dicken Platten. Durch die unterschiedlichen Grautönen (hell- mittel- und dunkelgrau) entsteht ein Grundmuster. Schwarze „Schmucksteine“ vollenden die optische Wirkung und setzen ansprechende Akzente. Die gestalterische Umsetzung erfolgt nach Entwürfen des Wiener Architekten Clemens Kirsch, der den Architekturwettbewerb für sich entscheiden konnte.

„Das Beleuchtungskonzept, charakterisiert durch moderne Mastleuchten, die neue Möblierung sowie eine Neubepflanzung mit der Baumart Magnolia Kobus werden das Bild der Fußgängerzonen Kärntner Straße, Graben und Stock-im-Eisen-Platz erfrischend erneuern, ohne jedoch das historische Stadtbild zu beeinträchtigen“, so Dipl.-Ing. Kirsch.

Am Projekt beteiligt sind die folgenden städtischen Dienststellen:

MA 28 (Leitung), MA 19, MA 31, MA 33, MA 41, MA 42, MA 46, MA 48, MBA 1/8), Wien Energie-Gasnetz und Wien Energie-Wienstrom sowie betroffene Interessenvertretungen.